

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 149 (1983)

Heft: 5

Rubrik: Zeitschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeitschriften

Schweizerische Militärzeitschriften

Schweizerische Zeitschrift für Militär- und Katastrophenmedizin, März 1983: Zahlreiche Fachartikel mit Zusammenfassungen und Literaturangaben. - Verwundetennest - Stiefkind des Sanitätsdienstes?

Revue Militaire Suisse, März 1983: Editorial. - L'office fédéral de topographie a 150 ans. - Aperçu de l'armée de terre française. - Message à un jeune commandant d'école. - La RMS en 1943. - Notes de combat du chef de la casemate nord d'Oberroedern. - Comment diriger l'instruction? - La vie des faux-bruits en guerre. - L'éthique d'un ancien «para». - Revues.

Rivista militare della Svizzera Italiana, Januar - Februar 1983: Compendio dell'Esercito Svizzero. - Pensiero strategico della riceca di unitarietà. - Il lancia granate per la fanteria. - Informazione sull'ampliamento della Piazza d'armi di Rothenthurm. - Ufficiali nelle unità ticinesi promossi al 1° gennaio 1983. - Notizie in breve. - Riviste. - Recensione.

MLT, März 1983: Terminkalender 1983. - Wehrpolitische Rundschau. - Dokumentation. - Wehrsport. - Ausschreibungen. - Verbandsnachrichten. - Partie romande.

Armee - Motor, März 1983: Protokoll der Generalversammlung SGOMMT. - US-Army entdeckt den Korpsegeist wieder. - Aktuell. - Gesellschaftsnachrichten.

Der Stabssekretär, März 1983: Editorial. - Der Stabssekretär im FAK. - Dossier «Geheimhaltung» (Dokumentation). - Verbandsnachrichten.

Der Fourier, März 1983: Editorial. - Vor 50 Jahren ... (Hitler). - Frau und Gesamtverteidigung. - Computer halten Einzug im KP. - Podiumsgespräch «Nachlese zur Trp U FAK 4». - OKK-Info. - Kartenlesen und Kartentechnik. - Vermischtes.

Notre armée de milice, März 1983: Editorial. - Chronique fédérale. - Les grands rapports. - Interviews. - A la découverte. - Verbandsnachrichten. - Nouveaux sous-officiers. - Vermischtes, mit FHD-Teil.

Schweizer Soldat + FHD, April 1983: Vorwort des Redaktors. - Militärische Grundbegriffe: Die Abrüstung. - Die Macht zum Dienen. - Schutzhunde beissen nur wenn nötig. - Zum Problem der militärischen Bereitschaft, verdeutlicht an einigen historischen Beispielen. - Veteranenbrief. - Das Badener Militärspiel. - Wie stark ist die US-Armee ausserhalb des eige-

nen Landes? - Quiz. - Nächtlicher Ortskampf. - Kurznachrichten. - FHD-Zeitung.

Pionier, April 1983: Tätigkeitsbericht der EVU 1982. - Die Schweizer Armee der Nachkriegszeit. - Kurznachrichten.

Wojennyi Wjestnik (UdSSR)

Die Zusammenarbeit Infanterist/Artillerist in der Sowjetarmee

Auf Bataillonsebene kann sich die Zusammenarbeit Infanterie/Artillerie etwa wie folgt abspielen. Als Beispiel nehmen wir den Angriff eines verstärkten Motorschützenbataillons auf einen gegnerischen Kompaniestützpunkt.

Der Bat Kdt beurteilt die Lage und fasst seinen Entschluss. Dazu gehört auch der Einsatz der unterstützenden Art Abt. Bataillonsstab und Abteilungsstab treffen unterdessen Vorbereitungen für die Organisation der Zusammenarbeit.

Das Gespräch Infanterie/Artillerie beginnt damit, dass sich der Abt Kdt beim Bat Kdt meldet und ihn orientiert über:

Bewaffnung der Abteilung, prozentualer Bestand an Mannschaft, Fahrzeugen und Zugmitteln, Standort, geplante 1. Feuerstellung und geplante Schussbereitschaft, vom höheren Artilleriekommandanten erhaltene Aufträge betr. Feuervorbereitung, Feuerunterstützung während des Angriffs sowie betr. erste Vorverlegung der Feuerstellung während des Angriffs. Ferner orientiert der Artillerist den Infanteristen über: Die gemäss Munitionsbestand in Frage kommenden Feueraufträge, die vorhandenen Vorräte an Munition, Benzin und Dieselöl, den zulässigen Munitionsverbrauch pro Kampftag, den Zeitpunkt des nächsten Munitionsnachschiebs.

Der Infanterist seinerseits orientiert den Abt Kdt und seine Btr Kdt über den Kampfauftrag des Bataillons sowie über den gefassten Entschluss. Dann hört er sich die Vorschläge des Abt Kdt zur Verteilung seiner Batterien auf die Kompanien der ersten Staffel an.

Nach Präzisierung des Auftrages an die Art Abt formuliert der Bat Kdt einige zusätzliche Feueraufträge, die vorzubereiten sind und gibt den Artilleristen bekannt, wann und wo sie sich zur Entgegennahme weiterer Feueraufträge zu melden haben.

Der Abt Kdt mit seinen Btr Kdt nimmt auch an der anschliessenden Rekognosierung des Angriffsgeländes teil, die der Bat Kdt führt und bei der der Infanterist weitere Feueraufträge formuliert. Die Artilleristen bereiten bei dieser Gelegenheit die Lösung der ihnen erteilten Feueraufträge vor und melden darüber sowohl dem Bat Kdt, als auch dem höheren Artilleriekommandanten.

Nach Erteilung der Kampfaufträge befasst sich der Bat Kdt mit der Organisation der Zusammenarbeit. Er gibt den Artilleristen detaillierte Anweisungen zur Abstimmung des Artilleriefeuers auf die Bewegungen der Motorschützen und Panzer (Zeitplan, Signale für Feueranforderung usw.). Im weiteren orientiert er über den Kernwaffen-Gegenschlag, der für alle Fälle auf den gegnerischen Kompaniestützpunkt

vorbereitet wird. Bei Angriffsbeginn hat der Abt Kdt beim Bat Kdt zu sein. Die Btr Kdt gehen zu den beiden Kompanien der ersten Staffel des Bataillons. Während des Kampfes haben sich die Artilleristen in den fahrbaren Führungsstellen aufzuhalten.

Auf Kompanieebene spielt sich die Zusammenarbeit Infanterie/Artillerist in analoger Weise ab, wenn man als Beispiel den Einsatz der die 2. Staffel des Bataillons bildenden Kompanie im Gefecht betrachtet. Erschwerend kommt hier (im beschriebenen Beispiel) lediglich hinzu, dass während des Gesprächs Kp Kdt/Btr Kdt bereits die Kommandos für das nächste vorzubereitende Artilleriefeuer per Funk vom Kdt der Art Abt her eintreffen und vom Btr Kdt an den Batterieoffizier weitergegeben werden müssen. Der Kp Kdt gibt dem Btr Kdt wiederum seine Anweisungen für den Einsatz der Batterie zur Unterstützung der Kompanie. (Im beschriebenen Beispiel erhält der Kp Kdt vom Übungsleiter 10 Minuten für die Besprechung mit dem Artilleristen und die Formulierung der Kampfaufträge an die Zugführer). Der Btr Kdt meldet seine Feuerbereitschaft sowohl dem Abt Kdt, als auch dem Kp Kdt. Während des Gefechts folgt der KP der Batterie jeder Verlegung des Kompanie-KP. es

Aus Nr. 7/82

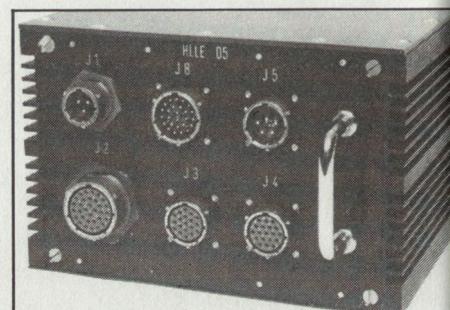
MBB aktuell (BRD)

Voller Erfolg für den digitalen HOT-2-Lenkrechner

Der auf Modus 16 (modulares digitales Universalsystem von MBB) aufgebaute digitale Lenkrechner HOT-2 wurde vor kurzem erstmals mit Erfolg auf der Abschussanlage HCT in Mehldorf erprobt. Insgesamt wurden bei diesem Firmenversuch sieben Lenkflugkörper HOT entsprechend dem Versuchsprogramm auf stehendes und fahrendes Ziel in Entfernung von 2500 m und 4000 m mit ausgezeichneter Treffgenauigkeit geschossen. Das Gerät wurde im Rahmen dieses ersten Firmenversuches auch Vertretern der deutschen und französischen Amtsstellen vorgeführt.

Dieser Lenkrechner ist ein Teil der für HOT-2 vorgesehenen Massnahmen zur Kampfwertsteigerung des Systems und bringt erhebliche Gewichtsverminderung, Erhöhung der Genauigkeit, Erhöhung der Zuverlässigkeit und hohe integrierte Prüfbarkeit durch neue Technologie. Die erreichte Gewichtsverminderung des digitalen Lenkrechners ist besonders beim Einsatz auf Hubschrauber von Interesse. jst

(Aus Nr. 3/83)



Lenkrechner HOT-2.